

Zirkular

des

Männergesangsvereins „Sachsentreue“

Neuwürschnitz e.V. gegr. 1888

Arnold, Wolfgang

Ausgabe Nr. 010

Jahrgang Nr. 03

April/Mai/Juni 03

Jahreshauptversammlung 2003

(MGV/MH) Auf der Jahreshauptversammlung unseres Vereins am 27.01.03 wurde als neuer 1. Vorsitzender der alte wiedergewählt. Für Andreas Meyer ist dies das 10. Jahr in dieser Funktion. Herzlichen Glückwunsch! Stellvertreter ist SF Harald Strietzel u. Schatzmeister SF Klaus Schreiber. In weiteren Funktionen wurden die SF P. Scherf, G. Erler, W. Arnold, J. Kowalski, W. Barth, G. Mittag, J. Gassner, W. Ringlaib u. M. Hähnel bestätigt.



Der Jahresbericht des 1. Vorsitzenden sowie der Kassenprüfungsbericht wurden bestätigt u. der Vorstand einstimmig entlastet. In der Diskussion wurden interessante Ideen geäußert wie z. B. zur bunteren Gestaltung von Auftritten, zur Aktivierung des Zusammenwirkens mit anderen Chören u. Klangkörpern, zur Werbung neuer Chormitglieder und zur aktuellen Gestaltung unserer Internet-Seiten. Auch die Anregung zu „Knüller“-Liedern ist nachdenkenswert.



**Herzliche Glückwünsche und Grüße
unseren Sangesbrüdern
vom MGV Sängerbund Erlenbach zum
100jährigen Jubiläum!**

(MGV/MH) Im Mai feiert unser Partnerchor in Erlenbach im schönen Odenwald sein 100jähriges Gründungsjubiläum und wir sind eingeladen. Vom 16.-18. Mai werden wir mit unserer Fangemeinde die "strategisch wichtigsten Punkte" in Erlenbach besetzen und mit für eine festlich-heitere Stimmung sorgen. Herzlichen Dank für die Einladung, liebe Erlenbacher Sangesbrüder!

Günther Brautzsch: „Nicht nur begeisterter Sänger war unser Herbert Danne, nein, auch als Dichter machte er sich oft verdient. Viele unserer SF waren oder sind in der Volksbildung beschäftigt. Sie können sicher schmunzelnd bestätigen, was Herbert damals beschrieb.“ Nachfolgend Teil 1 der vier pädagogischen Jahreszeiten (während der real existierenden DDR):

*Wenn du merkst, man trägt wieder offene Kragen,
oder es fehlt einer von den zwei Osterfeiertagen,
wenn du früh nicht gern aufstehen willst
und beim Wecken nach Schlafmitteln brüllst,
wenn die männlichen Kollegen plötzlich höflich sich zeigen
und sich nicht nur vor der eigenen Frau verneigen,
wenn die Mädchen ab Klasse 7 nur Gürtel haben,
wo vorher ihre Lenden Röcke umgaben,
wenn sich für alle die Aufgaben wandeln u. alle Lehrer Erotik behandeln,
wenn in der Stunde wieder stören die Fliegen,
wenn's Sorgen gibt, den Wandertag unterzukriegen,
wenn die Zehner plötzlich strebsamer sind – das bewirkt die Prüfung –
bei einer das Kind;
wenn die ersten sagen: „Ich bin geschafft, aber wie!“
wenn die Autobesitzer plötzlich nicht mehr laufen,
der Vertrauensmann kann wieder Nelken verkaufen
und zur Maidemo lachst du wie Egon Krenz – dann ist LENZ.*

Für die Terminplanung:

- 15.03. Bockbierfest im Landgasthof
- 26.04. Auftritt zum Kreiswandertag
- 27.04. Frühlingssingen von Chören des Landkeises in der Jacobikirche in Stollberg
- 16.-18. 05. Teilnahme u. Mitwirkung an den Jubiläumsfeierlichkeiten des
MGV Sängerbund Erlenbach in Erlenbach
- 28.05. Vorbereitung der Himmelfahrtsparty
- 29.05. Himmelfahrtsveranstaltung
- 30.05. Aufräumen und Abtrinken im SKZ

Sauhirte greift in den Kampf um den Titel „Hervorragender Texter“ ein.

Vor jedem Auftritt des Chores hat der Liedermstr. die Qual der Wahl. Was sollen wir singen, was wollen wir u. was können wir singen. Die Chormitglieder ordnen nach der Entscheidung die Notenmappen. Sangesfreund Erler überrascht mit der gedruckten Liedfolge, die er dann bei der Ansage willkürlich ändert. Hinzu kommt, dass alle Sänger, außer Wolfgang Arnold, mit den Tücken der Liedtexte zu kämpfen haben. In vielen schlaflosen Nächten grübelte ich an der Lösung der angeführten Probleme. Als ich doch einmal eingeschlafen war, träumte ich von 10 kleinen Negerlein – und das war die Lösung. Die Zahl 10 u. die Beziehung Männer und Flaschen imponierten mir. So entstand folgender anspruchsvoller Liedtext:

I: Zehn grüne Flaschen stehen oben auf dem Schrank :I

und fällt eine runter, dann stehen Gott sei Dank noch neun grüne Flaschen oben auf dem Schrank. Die nächsten Strophen verlangen natürlich mathematische Kenntnisse, da sich von Strophe zu Strophe die Flaschenzahl von 9 auf 2 verringert. Bei der letzten Flasche ändert sich der Text gravierend:

I: Eine grüne Flasche steht oben auf dem Schrank :I

und fällt diese runter, dann stellen wir Gott sei Dank 10 neue Flaschen oben auf den Schrank. Diesesmal keine grünen sondern z. B. braune Flaschen. Entsprechend der erforderlichen Dauer des Liederabends kann man die Farbe der Flaschen beliebig wechseln. Kein Zuhörer weiß vorher, welche Farbe kommt. Und selbst der Liedmeister kann entsprechend der jeweiligen z. B. politischen Situation während des Gesangs die Farbe der Flaschen operativ festlegen. Das bezeichne ich als Spannungsaufbau im Text. Prognosen besagen, dass der Saal nach der 8. Flaschenfarbe entweder leergesungen ist oder die Zuhörer in einer Art Trancezustand mitsingen. Was meint ihr dazu, liebe Sangesbrüder?

Euer Sauhirte und Sangesbruder „Schorsch“

(MGV/MH) **Weihnachtsfeiernachlese** Erlesener Gesang der SB u. mundartliche Beiträge des Liedermstr. waren der festliche Rahmen des kurzweiligen Abends. Gelungen die Ausstellung von Gemälden der charmanten Französin Ilona mit Assistentin Anne-Marie. Besonders beeindruckend die Werke „Sulaika trinkt ihre Kamele“ u. „Ehemann lässt einen Drachen steigen“. SF Karl-Heinz überzeugte mit einer Woche voller Sorgen unter dem Motto: Junge, was koche ich bloß morgen? SF Bernd wartete mit witzigen Intermezzi auf u. SF Manfred wollte offensichtlich durch dummes Gelaber seine Reife für den Bundestag beweisen. SF Wolfgang E. machte mit Ehefrau große Politik. Souverän erneut unser Weihnachtsmann Klaus, der selbst durch eine Schnapsrunde des zum Papa gewordenen Heiko (herzlichen Glückwunsch) nicht aus dem Konzept gebracht werden konnte. Für die musikalische Untermalung sorgte DJ Harald. Herzlichen Dank den Heinzelmannchen in Küche u. am Zapfhahn u. der flotten u. netten Bedienung Frau Iris Straub.

Zu einem Eklat kam es beim Sauschlachten. Die Tatsache, dass SF Helmar bei der Schätzung des Inhalts der Sau mit nur 30 Cent unter dem tatsächlichen Innenleben der Sau von 493,50 € blieb und damit siegte u. der Züchter u. Hirte SF Wolf den zweitbesten „Schätzwert“ erreichte, lässt den Schluss zu, dass die Praxis größerer krimineller Vereinigungen in unserem Land beim Umgang mit Geld nun auch in kleineren Vereinen Fuß fasst. Über die Bildung eines Untersuchungsausschusses „Unregelmäßigkeiten in der Schweinezucht“ wird nachgedacht. Hoffentlich leiden die am Deal beteiligten nicht am „Ich-kann-mich-nicht-erinnern“-Syndrom.

**WIR GRATULIEREN UNSEREN
GEBURTSTAGSKINDERN UND
WIR RECHNEN MIT EINEM BE-
STANDSZUWACHS VON
ÜBER 100 € IN DER SAU**

Karl Heinz Müller am 26. April,

Harald Strietzel am 4. Mai,

Hennry Becker am 18. Mai,

Andreas Meyer am 28. Mai,

Manfred Hähnel am 18. Juni,

Torsten Kretschmar am 25. Juni,

Wolfgang Engelmann am 27. Juni.

Glückwünsche auch unserem
passiven Mitglied

Gunnar Brautzsch am 11. Juni.



Herzlichen Glückwunsch

EIN NEUER

Auf Einladung von Andreas Meyer schaute ich im Juni 02 in der Landgaststätte vorbei u. war begeistert von der Atmosphäre im Chor. Im 2. Bass wurde ich sofort akzeptiert, die SF Gerd u. Gottfried halfen mir über erste Problemchen hinweg u. machten mich auch u. a. mit den „Sauischen“ Gepflogenheiten vertraut. Ich bin heilfroh, dass ich auf Grund meiner Stimmlage im 2. Bass singen kann. Es ist nicht halb so anstrengend u. aufwändig wie im 2. Tenor !! In Liedgut u. Spielregeln des Chores finde ich mich langsam zurecht, obwohl mir Besonderheiten, wie z. B. ein Stahlheimer Haflinger in ein Keyboard o. Carport? kommt, erklärt werden müssen. Die Chorproben machen mir viel Freude u. Spaß. Über die Auftritte kann man geteilter Meinung sein. Besonders gefallen haben mir die Auftritte in den Alten- u. Pflegeheimen in Oelsnitz u. Lugau. Ich habe viel Freude bei uns Sängern und vor allem beim Publikum gespürt. Das neben dem Singen auch Feiern zum Verein gehört haben ich u. meine Frau am 12. Juli im Waldbad u. zur Weihnachtsfeier kennengelernt. Meinen Entschluss, im MGV „Sachsentreue“ mitzusingen, habe ich nicht bereut, zumal ich jetzt auch noch eine schmucke Uniform besitze u. so auch an Sonn- u. Feiertagen immer gut u. maßgeschneidert gekleidet bin.

SF Andreas Heuschneider

Impressum:

Zirkular herausgegeben vom MGV
„Sachsentreue“ Neuwürschnitz e. V.
V.i.S.d.ZVO: Manfred Hähnel
Vorstandsvorsitzender: Andreas Meyer
Liedermeister: Dr. Peter Scherf
Internet unter: www.sachsentreue.de
Druck: Jan Hänel Tel.: 037296 13581